



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall

Bett – Schlafstelle, Gartenbeet und missliche Lage



Mit dem Wort *Bett* bezeichnen wir im Allgemeinen ein Möbel, das zum Schlafen dient. In althochdeutscher Zeit war das Wort auch eine Bezeichnung für ein Gartenbeet, für das Grab oder für eine Trage.



Von *Michaela Essler*

Das Wort *Bett* geht zurück auf germanisch **badja-* „Bett“ und ist im Althochdeutschen seit dem 8. Jahrhundert belegt. Die Herkunft des Wortes ist unklar. Als ursprüngliche Bedeutung wird „Boden“ vermutet. Althochdeutsch *betti* oder *petti* hatte einen weitgefassten Bedeutungsumfang. Das Wort bezeichnete das Bett für die nächtliche Ruhe, das Ehebett, das Federbett, eine Tragbahre oder Sänfte, das Totenbett oder das Grab, aber auch das Gartenbeet oder ein kleines Stück Land. Die Bedeutung „Gartenbeet“ hielt sich für *Bett* bis Ende des 16. Jahrhunderts. Danach wurde die Bedeutung „Gartenbeet“ von *Bett* getrennt und auf das Wort *Beet*, eine Lautvariante von *Bett*, übertragen.



Dorfzeitung.com

Dorf ist überall

In althochdeutscher Zeit gab es einfache Bettlager am Boden und Betten mit einem Holzgestell. Die einfachen Bettstellen am Boden wurden *pettigastrewi* „als Lager hingebreitetes Stroh, Strohlager, Strohmatten“ genannt. Für die Betten mit einem Holzgestell war die Bezeichnung *bettbret* „Bettbrett“ in Gebrauch. Die Unterlage dieser Betten war ebenfalls mit Stroh befüllt, dem *bettistrewi*, *bettistrō* „das in die Bettlade gelegte Stroh, Bettstroh, Strohpölster, Strohsack, Strohmattensack“. Darüber kam eine mit Federn befüllte Matratze, das *fedarbetti* „Federbett“ und das Bettzeug, die mit Federn befüllte Bettdecke und Pölster. Noch heute verwenden wir das Wort *Federn* synonym für Bett. So sagen wir *jemand liegt noch in den Federn*, wenn jemand noch im Bett liegt. Oder wir sagen *Raus aus den Federn!*, wenn wir jemanden auffordern, aus dem Bett aufzustehen.



Bett im Franz Jägerstätter Wohnhaus (Bauernhaus) in St. Radegund OÖ

Im späteren Mittelalter war bei den Stadtbürgern das Spannbett üblich. Mittelhochdeutsch *spanbette* bezeichnete ein Bett, das aus einer Bettlade bestand, in der die Matratze auf untergespannten Bändern lag. In wohlhabenderen Häusern hatten diese Betten einen Baldachin,



der *Betthimmel* genannt wurde, und von dem auch Vorhänge herabhängen konnten.

Schon in althochdeutscher Zeit ist die Tätigkeitsbezeichnung *bettōn* „betten“ mit der Bedeutung „ein Bett herrichten, das Bett machen“ belegt. Im ausgehenden Mittelalter erhielt *betten* zusätzlich die Bedeutung „jemanden ins Bett legen, jemanden beherbergen, sich niederlegen“. Heute wird das Wort im allgemeinen Sprachgebrauch zumeist nur noch in feststehenden Formeln verwendet, wie beispielsweise *die Toten zur letzten Ruhe betten* „die Toten begraben“ oder *jemand ist nicht auf Rosen gebettet* „jemand lebt in keinen guten Verhältnissen, jemand hat es nicht leicht“. Und das Wort findet sich in der Redewendung *wie man sich bettet, so liegt man* „man lebt so, wie man sein Leben gestaltet“.

In vergangener Zeit wurde sprachlich auch unterschieden, in welchem Bett Kinder gezeugt wurden. Kinder, die von denselben Eltern abstammten, wurden *aus einem Bett geboren* bezeichnet. Für Halbgeschwister war der Ausdruck *das Kind ist aus einem anderen Bett* üblich. Wenn eine Frau ein Kind geboren hatte, wurde die Zeit nach der Entbindung, in der sie im Bett lag und sich von der Geburt erholte *Kindbett* oder *Wochenbett* genannt. Das Wort *Wochenbett* ist die verkürzte Form der ursprünglichen Bezeichnung *Sechswochenbett*.

Ein sprichwörtlich gewordenes Bett ist das *Prokrustesbett*. Prokrustes war ein Sohn des griechischen Gottes Poseidon, der Reisenden und Wanderern ein Nachtlager in seinem Haus anbot. Wenn diese größer als das angebotene Bett waren, hackte er ihnen die Beine ab. Waren die Reisenden kleiner als das angebotene Bett, so streckte er ihre Glieder so lange, bis sie genau in das Bett passten. Heute wird der Ausdruck *Prokrustesbett* verwendet, wenn etwas oder jemand in ein starres Schema oder in eine beschwerliche Lage hineingepresst wird.